

Familiengottesdienst 16.09.2012

Kurz-Andacht

Gut behütet – Gott behütet

Liebe Kinder,

wer ist denn von Euch am vergangenen Donnerstag in die Schule gekommen?

Antworten abwarten

Wenn ein Kind dabei ist fragen:

Was habt ihr denn da in der Schule als Geschenk bekommen?

Wenn keines dabei ist:

Schade, dass wir keinen Erstklässler unter uns haben.

Ich war aber am Donnerstag bei der Einschulung.

Nein, ich bin nicht selber in die Schule gekommen, dafür bin ich nun wirklich schon zu alt.

Mein Sohn Jonas ist in die Schule gekommen.

Er hat dabei eine Warnweste und ein reflektierendes Dreieck bekommen.

Die Polizei war auch dabei und hat erklärt, dass die Kinder das zu ihrem Schutz anziehen sollen, damit sie von Autofahrern bei Dunkelheit am Morgen besser gesehen werden.

Als ich in die Schule gekommen bin, da hat es diese tollen Westen noch gar nicht gegeben.

Wir haben damals eine orange Erstklässler Mütze bekommen. So ähnlich wie diese hier, aber eben nicht in Neon Gelb, sondern in Orange.

Diese Mütze sollte uns auch Schutz bieten, in dem die Autofahrer uns als Erstklässler erkennen und besonders aufpassen.

Als ich da am Donnerstag mit dem Schulbus mit Jonas zur Schule mitgefahren bin und die Schultasche auf Jonas Rücken gesehen habe, ist die mir ziemlich groß für den kleinen Kerl vorgekommen.

Ich habe daran gedacht, dass ihn bisher immer einer, die Mama oder die Oma auf dem Weg zum Kindergarten begleitet hat und dass er nun seinen Schulweg alleine gehen muss.

Wisst ihr Kinder, so als Mama oder Papa macht man sich Sorgen, um euch Kinder, dass euch nichts zustößt und so habe ich mir da gedacht, wie sicherlich auch eure Eltern, wie schön es wäre wenn da ein anderer auf euch aufpassen kann, wenn wir als Eltern oder die Großeltern mal nicht dabei sind.

Wie schön es wäre, wenn die Erstklässler nicht nur mit der Kapuze der Warnweste gut behütet wären, sondern wenn sie im wahrsten Sinne des Wortes gut behütet wären.

Mir ist da der Psalm 91,11 eingefallen:

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“

In diesem Psalm sagt Gott uns zu, dass wir auf unseren Wegen nicht alleine sind.

Gott hat Engel zu unserem Schutz bestellt.

Speziell für euch Kinder, aber nicht nur auf den Schulwegen, sondern auf allen euren Wegen, auf eurem gesamten Lebensweg.

Auch wenn ihr keine Erstklässler mehr seid, so dürft ihr dennoch darauf vertrauen, dass ihr unter Gottes Schutz steht, dass Gott mit euch gehen will.

Auch wenn ihr mal groß und so alt seid wie ich, dürft ihr darauf vertrauen, dass Gott mit euch gehen will.

Wenn ihr mal Auto fahrt, will er auch auf euch aufpassen.

Ich denke, für euch Kinder, aber auch für uns Eltern und Großeltern ist es eine schöne Vorstellung zu wissen, dass da einer aufpasst, dass da einer da ist, dass da einer nur Gutes für uns will.

Für jemanden etwas Gutes wollen, jemandem etwas Gutes wünschen, dass kennen wir auch.

Kinder, wenn ihr jemandem zum Geburtstag gratuliert, was sagt ihr da?
„Alles Gute zum Geburtstag“

Diese guten Wünsche, die müssen wir aber nicht nur einmal im Jahr bekommen, die können wir auch jeden Sonntag bekommen.

Die müssen wir uns auch nicht nur von unseren Freunden und unserer Familie zusprechen lassen, sondern wir können sie auch von Gott bekommen.

Wer von euch Kindern weiß nun schon wovon ich rede?

Noch ein kleiner Tipp, ihr bekommt sie immer am Ende des Gottesdienstes mit.
Wie nennt man dass, was am Ende des Gottesdienstes nach dem Vater unser kommt?

Ja, richtig, der Segen.

Am Ende des Gottesdienstes bekommen wir den Segen Gottes vom Pfarrer oder bekommt ihr ihn von uns Kindergottesdienst Helfern zugesprochen.

Das Wort Segen heißt im Lateinischen „benedictio“ und das besteht eigentlich aus zwei Wörtern „bene“ und „dicere“.

„Bene“ bedeutet „Gutes“ und „dicere“ zusagen.

Das heißt, im Segen wird uns Gutes von Gott her zugesagt.

Wenn wir den Segen Gottes empfangen, so werden wir unter Gottes Schutz gestellt und Gott wünscht uns damit alles Gute.

Er sagt uns alles Gute zu unserem Tun zu.

Martin Luther hat es mal so ausgedrückt: „An Gottes Segen ist alles gelegen.“

Für das Gelingen unserer Arbeit, da müssen wir uns anstrengen, aber wir brauchen auch Gottes Segen, also Gottes Unterstützung, damit es gelingt.

Die Landwirte unter uns wissen es ganz genau.

Sie geben sich große Mühe in der Bewirtschaftung ihrer Felder, aber eines was für eine gute Ernte ganz wichtig ist, dass können sie nicht.

Sie können es nicht Regnen lassen.

Damit es eine gute Ernte gibt, braucht es Regen, braucht es Gottes Segen.

Dass wir Gottes Segen brauchen, damit unser Leben gelingt, daran erinnern wir uns an der Taufe, an der Konfirmation und an der Hochzeit.

Auf all diesen Lebensabschnitten, bekommen wir Gottes Segen zu gesprochen.

Weil Gottes Segen so wichtig ist, war es früher üblich, dass jeden Sonntag mindestens einer von der Familie in die Kirche gegangen ist, um den Segen für die ganze Familie abzuholen.

Damit ihr auch heute den Segen nicht nur zugesprochen bekommt, sondern auch sichtbar in der Hand mit nach Hause nehmen könnt, habe ich ihn für euch, aber auch für die Großen, ausgedruckt. So bekommt nachher am Ausgang jede Familie ein Blatt mit dem Segen.

Blatt hochhalten, damit es jeder sieht.

Ich habe dazu auch ein paar lustige Bilder daneben gestellt, damit man sich den Segen leichter merken kann.

Bei einem ist auch der Hut dabei, damit ihr euch an den heutigen Gottesdienst erinnern könnt und an das Thema heute „Gut behütet - Gott behütet.“

Und jetzt will ich euch den Segen, es ist der aronitische Segen (4. Mose 6,24-26), mal vorlesen.

Der Herr segne dich,
und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden.

Amen

Verfasser: Dietmar Nickel